

## STANDPUNKT

## Dreck, Lärm und Gefahr

von Till Conrad



Zum zweiten Mal innerhalb von wenigen Wochen sind die Menschen im nördlichen Landkreis schwer im Stich gelassen worden: Nach der faktischen Berichtigung der Umgehungspläne für die B 252 in Lahntal Mitte des Monats folgte nun gestern die Aufhebung des Nachtfahrverbots für Lkw auf den Bundesstraßen B 3 und B 252. Den Betroffenen ist herzlich egal, ob Verwaltung (wie im Falle der Umgehung) oder Gerichte (wie im Falle des Nachtfahrverbots) Dreck, Lärm und Gefahr in ihren Orten zu verantworten haben – sie erwarten von der Politik, dass sie ihnen hilft. Verkehrsminister Alois Rhiel steht vor einer schweren Aufgabe.

Mehr auf „LANDKREIS“

## BLICKPUNKT

## Martin Schindel kehrt zurück



Einen Motorradgottesdienst mit anschließender Ausfahrt und buntem Programm rund um die Dautphener Martinskirche bieten die beiden Pfarrer Martin Schindel (Foto: Sophie Cyriax) und Olaf Schmidt am Sonntag, 1. Juni. Unter dem Motto „Freiheit, die wir meinen“ laden die Veranstalter alle Motorrad- und Mopedfahrer mit ihren Familien ab 13 Uhr zu einem „wohltuenden Nachmittag in guter Gemeinschaft“, sagt Martin Schindel, der bis zu seinem Wechsel nach Gießen der Beauftragte für Motorradfahrer-Seelsorge im Dekanat Biedenkopf war.

Um 14 Uhr beginnt der Gottesdienst, in dem die Biedenkopfer Rockband „Crossnotes“ spielt. Statt einer Predigt gibt es ein Interview eines zweifelnden Christen (Martin Schindel) mit dem Apostel Paulus (Olaf Schmidt).

## DIE BIBEL

ausgewählt von Pfarrer Gerhard Fischer, Weimar  
Lasst uns nicht lieben mit Worten und mit der Zunge, sondern mit der Tat und mit der Wahrheit. (1. Johannesbrief 3, 18)

## KONTAKT

HITZEROTH Druck + Medien GmbH & Co. KG  
35039 Marburg  
Franz-Tuczek-Weg 1  
Aboservice: 01 80 / 3 40 94 11\*  
Anzeigen: 01 80 / 3 40 94 09\*  
Redaktion:  
064 21/409-301 (Marburg)  
064 62/9404 12 (Gladenbach)  
064 28/9262 14 (Stadtallendorf)

\*Der Anruf kostet 9 Cent pro angefangene Minute aus dem Festnetz der Deutschen Telekom. Abweichende Preise für Anrufe aus dem Mobilfunknetz möglich.

## Kühlendes Nass für heiße Tage

## Es bleibt schwül

von Till Conrad

Marburg. Wenn's heiß und schwül ist, tut ein wenig Abkühlung gut. Emma Bahn (5 Monate alt) und Lucy Schylla (7 Monate) jedenfalls hatten bei sommerlichen 30 Grad am Friedrichsplatz in Marburg sichtlich Vergnügen an der frischen Dusche.

Das schwül-warme Wetter bleibt uns in den kommenden Tagen erhalten. Auch in den Nächten bleibt es ungewöhnlich warm. Möglicherweise sorgt zwar das ein oder andere Gewitter örtlich für Abkühlung, generell aber gilt: Der Sommer ist da. Und da wird es gut tun, es so zu halten wie Lucy und Emma: sich möglichst nah am Wasser aufhalten und entspannen! Am Wochenende ist für viele Gelegenheit dazu. Foto: Rainer Waldinger



## Verein füllt „Jeegels Hoob“ mit Leben

## Ehrenamtliche managen die Verwaltung des Hartenroder Gemeinschaftszentrums

Hartenrod. Am Sonntag, 1. Juni, wird ab 14 Uhr das Außengelände des Gemeinschaftszentrums „Jeegels Hoob“ eingeweiht.

von Silke Pfeifer-Sternke

Die Kosten für die funktional gestaltete Außenanlage des „Jeegels Hoob“ belaufen sich auf 125 000 Euro. Finanziert wurden die Kosten über das Förderprojekt Dorferneuerung. Mit der Einweihung gilt das Bauprojekt, bei dem das Gebäude bereits im vergangenen Jahr eingeweiht wurde, als abgeschlossen.

An der Entwicklung der Außenanlage waren die Bürger als Nutzer der Anlage beteiligt. Sie achteten darauf, dass der Außenbereich als neue Begegnungsstätte im Bad Endbacher Ortsteil gestaltet wird, bei der die Bürger miteinander ins Gespräch kommen. Auch an die Kinder wurde gedacht. Ein Spielgerät ist aufgestellt, und fließendes Wasser bietet viel Raum für kreatives Spielen. Als wesentliches Element der Begegnungsstätte fehlen allerdings noch die zwei geplanten Sitzbänke, die noch aufgestellt werden müssen.

„Der Platz soll eine kleine Erholungsinsel für die Hartenroder sein“, sagt Hermann Bamberger, Vorsitzender des Kultur- und Fördervereins. Der



Das Außengelände des Gemeinschaftszentrums „Jeegels Hoob“ in Hartenrod soll eine Begegnungsstätte für Jung und Alt sein. Am Sonntag, 1. Juni, findet die Einweihungsfeier statt. Foto: Silke Pfeifer-Sternke

Verein kümmert sich um das Gebäude und sorgt dafür, dass es mit Leben gefüllt wird.

Der Verein organisiert unter anderem Feste und Lesungen. Ortsvorsteher Willi Arnold und die Bürger Dieter Domke und Helmut Brodt erledigen alle anfallenden Hausmeisterarbeiten. Sie stellen Tische und Stühle für Veranstaltungen und

übernehmen notwendige Reparaturarbeiten. Im Gebäude essen täglich 20 bis 30 Kindergartenkinder zu Mittag. Im Gemeinschaftszentrum werden zudem Trauerfeiern sowie Hochzeiten ausgerichtet. Auch dazu treffen die drei Ehrenamtlichen alle Vorbereitungen.

Die Einweihungsfeier am Sonntag wird von den Harten-

roder Vereinen mitgestaltet. Es treten die Tanzgruppe des Turnvereins, der Frauenchor des Gesangvereins und das Jugendharmonika-Orchester auf. Auch ein Drehorgelspieler wird die Gäste unterhalten. Zur Einweihung wird eine Neuerung vorgestellt: Im bisher eher kargen Foyer wird Maria Spannenberger zehn ihrer Bil-

der ausstellen. Im Turnus von sechs Monaten soll ein anderer Künstler im „Jeegels Hoob“ eine Plattform finden, um seine Werke zu präsentieren. Auch die Mundart-CD „So schätzt Hädderää en Schläijerbach“, die kürzlich vorgestellt wurde (die OP berichtet), wird am Sonntag erstmalig zum Kauf angeboten.

## Lachwichtel ziehen mit Spaß durch Marburg

## Kinder von heimischen Kindergärten sammeln Geld für den Verein der Clown-Doktoren



Diese „Lachwichtel“ von der Kindertagesstätte „Die kleinen Strolche“ aus dem Waldtal hatten bereits zu Beginn ihrer Aktion die ersten Erfolge zu verzeichnen. Foto: Manfred Hitzeroth

von Manfred Hitzeroth

Marburg. Ganz schön heiß war es gestern nachmittag auch für die Kinder von einer Kindergarten-Gruppe „Die kleinen Strolche“ aus dem Marburger Stadtteil Waldtal. So ruhten sie sich erst einmal am Marburger Marktplatz im Schatten aus und tranken etwas. Dann starteten die bunt kostümierten Kinder zusammen mit ihren Betreuern Renate Schwan, Till Wörner und Hildegard Fries-Kopper zu ihrem Lachwichtelzug durch die Oberstadt.

Am Kinderhilfsprojekt „Tag der Lachwichtel“ nehmen in dieser Woche deutschlandweit rund 10 000 Kinder teil. Sie bringen Erwachsene zum Lachen und sammeln als Dankeschön dafür Spendengelder ein. Die Geldspende geht an den Dachverband des Vereins „Clowns für Kinder im Krankenhaus“.

Bereits zum fünften Mal fin-

det die Aktion „Achtung, die Lachwichtel kommen“ statt. Das Geld aus der Aktion, an der Kindergartenkinder und ihre Erzieher teilnehmen, leiten die Lachwichtel direkt an die professionellen Klinikclowns weiter, die regelmäßig auf Kinder-Krankenstationen sind und dort die kleinen Patienten zum Lachen bringen, um sie von ihren Schmerzen und Ängsten abzulenken.

Denn Lachen ist die beste Medizin; und sie hat keine Nebenwirkungen. Erstmals steht der Komiker Ralf Schmitz der Lachwichtelwoche als Schirmherr vor. Der Komiker kennt sich mit kleinen Spaßmachern aus, schließlich war er einer der Zwerge in Ottos Kinofilm „7 Zwerge“. In seinem Beruf bringt er täglich Menschen zum Lachen, und so weiß er um die Wirkung des Lachens: „Lachen lässt Schmerzen vergessen und das Tolle: Man kann nie zuviel Lachen verordnen!“.